

Betreff: Ihre Antwort vom 21.7.2005 auf mein Schreiben betreffs
Kinderwunschbehandlung

Sehr geehrte CDU,

leider hat mich Ihre Antwort sehr enttäuscht. Wie Sie selbst betonen, ist der Wunsch nach Kindern ein Grundbedürfnis von Menschen und gerade aufgrund der sinkenden Geburtenrate müssen Menschen, die ihren Kinderwunsch nur durch eine medizinische Behandlung erfüllen können, unterstützt werden.

Leider ziehen Sie daraus keinerlei Konsequenzen, sondern propagieren ein Weiter-so-wie-bisher. Die aktuelle Lage ungewollt kinderloser Paare ist auch durch Ihre Politik zu verantworten, da Sie als Partei am Kompromiß der 50%-Regelung beteiligt waren. Es ging mir in meinem Schreiben nicht darum, eine Antwort zu erhalten, die anderen die Schuld zuweist, sondern eine klare konstruktive Aussage zu erhalten, wie Ihre eigene Politik aussieht.

Natürlich sind Einsparungen am Gesundheitssystem nötig, aber die Kinderwunschbehandlung ist der falsche Weg und führt auch nicht zu Einsparungen, sondern zu steigenden Kosten durch steigende Mehrlingsraten aufgrund der höheren Risikobereitschaft der Kinderwunschpaare und zu einer zunehmenden psychologischen Behandlung der Paare, da neben der enormen körperlichen Belastung viele Paare am Rand der finanziellen Belastung stehen.

Auch die Kosten für die Allgemeinheit sind nicht so hoch, wie immer angenommen und propagiert wird. Gerade einmal 1,50 Euro pro Jahr und Versicherten decken die gesamte Finanzierung der Kinderwunschbehandlung wie vor 2004 ab, ein Betrag, der es wert ist, an eine Rückkehr zur alten Lösung zu denken, dessen geringe Höhe aber bei den Kinderwunschpaare Unverständnis und Zorn erzeugt, da diese bis zu 20.000,- Euro in die Geburt eines Kindes investieren. Geld, das viele Teile der Bevölkerung in der aktuellen wirtschaftlichen Lage nicht aufbringen kann. Viele Paare können aufgrund der hohen Kosten nicht einmal die anteilig von der Krankenkasse bezahlten Versuch voll ausschöpfen.

Wollen Sie wirklich, daß Kinder eine Frage des Einkommens werden?

Wollen Sie wirklich, daß Kinder in einer Lage finanzieller Not aufwachsen, weil ihre Eltern sich für ihre Geburt finanziell ruiniert haben?

Dieses sind reale Szenarien, keine hypothetischen. Auch wir als kinderloses Paar werden wohl unser letztes Hemd in den Kinderwunsch investieren, da es für uns sonst keinerlei Chance auf gemeinsame Kinder gibt aufgrund einer genetischen Störung meines Mannes. Auf ein zweites Kind werden wir vor diesem Hintergrund wohl verzichten. Auch deshalb bevorzugen Kinderwunschpaare heutzutage den Transfer der maximal möglichen Anzahl von Embryonen, um dadurch zu einer Zwillingschwangerschaft zu kommen, die die Kosten für ein zweites Kind deutlich reduziert.

Ich erwarte von Ihnen als Partei, die zukünftig in diesem Land regieren will, ein deutliches Zeichen für Kinderfreundlichkeit. Dazu gehört für mich auch eine finanzielle Entlastung der ungewollt Kinderlosen, z.B. hin zu einer angemessenen Selbstbeteiligung auf Basis des Einkommens, wie es auch bei anderen chronisch Kranken üblich ist und sozial gerecht praktiziert wird.

Mit freundlichen Grüßen

„atonne“